

Dienstag, 02.07.2013

PRESSEMITTEILUNG

Die Stiftung Hoflößnitz ersteigert zwei kurfürstliche Gästebücher

Die Stiftung Hoflößnitz hat kürzlich zwei Zeugnisse aus der Geschichte der Hoflößnitz ersteigern lassen und damit nach Hause geholt.

Zum einen das Buch „Jagt-Willkommen“ von 1710 bis 1728, zum anderen das „Gästebuch des Weinguts Hoflößnitz“ aus den Jahren 1694 bis 1715.

Das markante Lust- und Berghaus der Hoflößnitz wurde von Kurfürst Johann Georg I. um 1650 inmitten der Oberlößnitzer Weinberge errichtet und war seither Ort von kurfürstlichen Feiern.

Davon zeugen jetzt die beiden Gästebücher. Sie dokumentieren mehrere Jagdgesellschaften August des Starken. Geschwungen und in französischer Sprache gibt es zum Beispiel den Eintrag mit brauner Tinte geschrieben: „Ein bisschen Wein im Kopf trägt Liebe ins Herz“. Der Satz stammt von Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel. Sie hat ihn im Januar 1710 nach einer Wildschweinjagd in der Dresdner Heide zu Papier gebracht.

„Nach einer Weinflasche aus dem 18. Jahrhundert ist das der zweite bedeutende Ankauf“, sagt Hoflößnitz-Geschäftsführer Jörg Hahn. Große Hilfe leistete dabei die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB). Sie hat die Einschreibe - Bücher nicht nur für die Stiftung Hoflößnitz auf einer Auktion in Hamburg ersteigert. „Erst Direktor Thomas Bürger hat uns auf die Auktionsstücke aufmerksam gemacht“, betont Dr. Ulrich Reusch, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung. Die Herkunft ist noch unklar. Die Bücher tragen keine Stempel.

Und: „Sie sind wohl nicht die Einzigen ihrer Art“ so Reusch.

Einzigartig sind sie trotzdem. Beide sind 20 mal 16 Zentimeter groß, mit einem dunkelgrünen Ledereinband versehen und gut erhalten. Im Gästebuch sind 14 der 61 Blätter mit Goldschnitt handbeschrieben, im Jagdbuch zwölf von 32 – jeweils mit Widmungen und Danksagungen in deutscher und französischer Sprache. Viele Male groß zu erkennen ist der Namenszug „Augustus Rex“.

Stiftung Hoflößnitz

Knohlweg 37 · 01445 Radebeul/Sachsen · Geschäftsführer: Jörg Hahn

Telefon: 03 51/8 39 83 33 · Telefax: 03 51/8 39 83 30 · E-Mail: info@hofloessnitz.de · www.hofloessnitz.de

Steuer-Nr. 209/143/00291 · Register-Nr. 21-0563 vom 03.03.1998

Kreissparkasse Meißen · BLZ 850 550 00 · Konto 3 001 401 000 · BIC SOLADES1MEI · IBAN DE35 8505 5000 3011 4010 00



Neben dem Kurfürsten und Polenkönig sowie seiner Mätresse Gräfin Cosel findet sich auch eine Eintragung von Friedrich Wilhelm I. von Preußen, am 28. Januar 1728: „[...] haben aus dem Willkommen des lieben Königs von Pohlen von hertzen Ihro gesundtheit getrunken. Gott verleihe Ihm langes und vergnügt leben amen.“ Kronprinz Friedrich II. von Preußen, der spätere Alte Fritz begleitete seinen Vater auf dieser Reise nach Sachsen und schrieb am gleichen Tag im Alter von 16 Jahren in französischer Sprache: „Alles für Gott und alles für die beiden Könige“.

Beide Bücher sind bereits von der SLUB digitalisiert. Darüber, wie sie künftig präsentiert werden, gibt es viele Vorstellungen. In einer Ausstellung zum Beispiel. Oder innerhalb eines Symposiums. Auf jeden Fall sollen sie als Faksimile Ehrenplätze im Lust- und Berghaus erhalten.



Bilder: Norbert Millauer

Kontakt:

Stiftung Hoflößnitz
Knohlweg 37, 01445 Radebeul/Sachsen
Tel.: 0351/ 839 83 50
Fax: 0351/ 839 83 30
Email: info@hofloessnitz.de
www.hofloessnitz.de
Pressesprecher: Geschäftsführer – Jörg Hahn

Stiftung Hoflößnitz

Knohlweg 37 · 01445 Radebeul/Sachsen · Geschäftsführer: Jörg Hahn
Telefon: 03 51/8 39 83 33 · Telefax: 03 51/8 39 83 30 · E-Mail: info@hofloessnitz.de · www.hofloessnitz.de
Steuer-Nr. 209/143/00291 · Register-Nr. 21-0563 vom 03.03.1998
Kreissparkasse Meißen · BLZ 850 550 00 · Konto 3 001 401 000 · BIC SOLADES1MEI · IBAN DE35 8505 5000 3011 4010 00